



Entwicklungslabor Dr. Radig
Sophienstraße 15 - 99518 Bad Sulza

Qualitätsmonitoring Schweiz Biodiesel 23-2 16. Survey im September/Oktober 2023

Statistik

11 Beprobungen bei insgesamt 10 Teilnehmern
7 Import/Handelsprodukte
4 Muster aus Inlandproduktion
10x FAME / 1xFAEE

7 Proben ohne Beanstandung
2 Proben mit Überschreitung der Viskosität
3 Überschreitungen freies Glycerin
1 Überschreitung Diglyzeride
1 Überschreitung Gesamtglyzerin
1 Überschreitung Flammpunkt
2 Überschreitungen CFPP

Messlabor

ASG Analytik Service Gesellschaft AG Neusäss (D), entsprechend Beschluss der
Verbandsmitgliederversammlung 2015

Probenerhebung und Bearbeitung mit Auswertung der Ergebnisse

Die Entnahmen vor Ort fanden zwischen dem 20.09. und dem 15.10. 2023 nach dem identischen Modus der vorangegangenen Surveys statt. Es wurden die Lagertanks in den Anlagen an den bekannten Beprobungsstellen zur Musterentnahme benutzt.

Drei Muster wurden dem Verband direkt übergeben, durch ELR übernommen und der weiteren Bearbeitung zugeführt.

Musterentnahme, Probenkonfektionierung, Erzeugung der Protokolle sowie die Überführung in das Analytiklabor fanden nach bekannter Routine statt. in völliger Analogie zu den vorangegangenen Surveys statt. Die Untersuchung aller Proben war bis zum 27.10. 2023 abgeschlossen.

Registrierung, Kennzeichnung, Ergebnisauswertung, Dokumentation und Archivierung der Protokolle und der Rückstellmuster als auch die Erstellung der Statements an die Probengeber wurden wie bisher durch ELR abgewickelt.

ELR übernimmt die Aufbewahrung der Rückstellmuster für 6 Monate.

Zusammenfassung

Die Messergebnisse liefern eine Momentaufnahme der Herbstqualität des im Schweizer Markt produzierten und gehandelten Biodiesels.

Im Querschnitt entspricht es dem Frühjahrssurvey mit leichter Tendenz zur Verbesserung (Zahl und Mass der Abweichungen).

Die Kaltfließeigenschaften CFPP ,CP als auch die Viskosität spiegeln die Varianz der verarbeiteten Rohstoffe wider. Das schlägt sich insbesondere bei der im Inland produzierten Ware nieder.

Diese Tatsache ist der ausschliesslichen Verarbeitung von UCO geschuldet und von den Produzenten (respektive der vorhandenen Verarbeitungstechnologien) nicht



Entwicklungslabor Dr. Radig
Sophienstraße 15 - 99518 Bad Sulza

beeinflussbar. Aus diesem Grunde wurden Estergehalt und CFPP auch (dem Satzungsbeschluss aus 2015 folgend) aus der Gesamtbewertung herausgenommen. Hier muss auf spezifische Additivierung und klimaangepasstes Blending orientiert werden. Destillierte Produkte liefern hier erwartungsgemäss in Farbe und Estergehalt günstigere Resultate. Dem Kälteverhalten ist jedoch und insbesondere im B-100-Betrieb bei tieferen Temperaturen höchstes Augenmerk zu widmen.

Bis auf eine Probe sind die Normvorgaben für Mono-, Di- und Triglyceride erfüllt. Erfreulich sind die durchgängig niedrigen Wassergehalte. Gleiches lässt sich für die Asche bildenden Alkali- und Erdalkalimetalle feststellen. Der Trend der letzten beiden Jahre hat sich weiter stabilisiert. Damit wird einer wichtigen Forderung der Fahrzeughersteller nach Vermeidung von Aschebildnern nachgekommen.

In den Fällen der Gehaltsüberschreitung an freiem Glycerin sind konkrete Massnahmen besprochen und Aktivitäten in Gang gesetzt. Über die Effekte wird der Bericht des folgenden Survey Auskunft geben.

Relativ zum vorausgegangenem Survey hat sich die Zahl der Probanden um eins erhöht. Festgestellte Normabweichungen sind weiter im Rückgang, als rundum befriedigend darf das Ergebnis dennoch nicht gewertet werden. Dem gegenüber sind aus dem Markt keine Kritiken oder Störungsmeldungen beim Verband eingelaufen. Ein gemeldetes Problem aus betrieblichen Zapfanlagen wurde untersucht. Das Resultat blieb unscharf, deutete jedoch stark auf suboptimales Lagermanagement und Verunreinigungen durch mineralische Dieselerückstände hin. Die Mahnung an alle Marktteilnehmer vom Produzenten bis zum Endverbraucher, sich mit Störfällen und Problemen an den Verband zu halten, wird aufrecht gehalten. Nur durch gründlicher Diagnose kann Abhilfe geschaffen werden.

Die Weiterführung des QM Biodiesel Schweiz soll dem weiter steigenden Qualitätsanspruch der Branche, besonders in Spedition und Schwerlastverkehr im Hinblick auf Betriebssicherheit und Störungsbeseitigung Nachdruck verleihen. Die alternativen Biodieseltreibstoffe bleiben weiterhin ein wichtiger Bestandteil der angestrebten CO₂-Reduktion, was auch im soeben abgehaltenen Branchenmeeting 2023 nochmals deutlich zum Ausdruck kam.

Bad Sulza, 21.11.2023



Dr. Wolfram Radig